

Dr. H.-J. Berg, MdB

Bewerbungsrede Listenparteitag vom 4./5. März 2017 für die Bundestagswahl 2017

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitstreiter,

mein Name ist Hans-Joachim Berg – Jurist von Beruf und Oberst dR bei den FallschJg.

Ich bin seit über dreißig Jahren mit derselben Frau glücklich verheiratet und habe zwei Kinder.

2013 wurde ich zum ersten Bezirksvorsitzenden in StZdf gewählt und habe gemeinsam mit einer tollen Truppe den Bezirk über vier Jahre von Erfolg zu Erfolg geführt.

Seit 2016 bin ich stellvertretender Landesvorsitzender und Wahlkampfkoordinator.

Ich habe nahezu 40 Jahre im Deutschen Bundestag als Parlamentsbeamter gearbeitet und dabei ein Fülle von politischen und rechtlichen Erfahrung gesammelt.

Und deshalb kann ich nicht ohne Stolz sagen: Ich war der erste Mann der AfD im Deutschen Bundestag!

Abgeordnetenarbeit, Wissenschaftlicher Dienst, Verwaltung und Fraktionsarbeit sind mir vertraut.

Durch meine Dissertation über den Verteidigungsausschuss des Deutschen Bundestages und die Mitarbeit an einem Kommentar über das parlamentarische Untersuchungsausschuss Recht habe ich auch die notwendige fachliche Qualifikation, um die Arbeit unserer Bundestagsfraktion von Beginn an erfolgreich mitzugestalten.

Meine Damen und Herren,

Uns allen ist heute morgen wahrscheinlich durch den Kopf gegangen:

Warum sind wir eigentlich mit einem Berliner Parteitag in Brandenburg?!

Sicher, die unverschämten Preisforderungen Berliner Veranstalter haben uns zu diesem Schritt gezwungen.

Aber ein Auslöser der Preislawine sind doch auch die Gewalttruppen unserer politischen Gegner.

Denn der AfD steht eine Front von Parteien, Kirchen, Gewerkschaften und staatlich subventionierten Kulturagitatoren gegenüber.

Sie wollen den demokratischen Wettbewerb verhindern!

Sie verschaffen den Gewalttätern das gute Gewissen!

Aber das nehmen wir nicht mehr hin!

Meine Damen und Herren,

Ich stehe für die konsequente Wiederherstellung des Rechtsstaates in unserem Land!

Das ist zutiefst freiheitlich und Ausdruck wahrer Bürgerlichkeit!

Dafür lassen wir uns auch mit der Nazi-Keule nicht mundtot machen!

Meine Damen und Herren,

Die AfD ist die letzte demokratische Chance für Deutschland!

Deutschland braucht die AfD!

Denn die Kartellparteien im Deutschen Bundestag streiten im Kern ja gar nicht um einen besseren Weg, sondern nur um das unterschiedliche Tempo in die falsche Richtung!

Wir, die AfD, sind die einzige Kraft in Deutschland, die diese falsche Richtung ändern will, ändern kann und auch ändern wird!

Liebe Mitstreiter,

ob Merkel oder Schulz:

Beide sind dabei, das Fremde solange zu unterstützen, bis uns Deutsche das eigene Land fremd geworden ist.

Beide sind dabei, die Deutschen als Staatsvolk abzuschaffen!

Und die Bundeskanzlerin weigert sich weiterhin, die Frage zu beantworten:

Wie viele sind zuviel?!

Und deshalb sage ich in aller Ruhe, aber voller Empörung:

Merkel, Schulz und Co. sind dabei, Deutschland zu einem Unglücksstaat zu machen!

Ein Kernproblem unseres Landes sind diejenigen, die mit den Füßen kommen, aber in ihren Herzen Fremde bleiben.

Und wer als Fremder nicht bereit ist, das Grundgesetz zu achten, sollte sich von diesem Gewissenskonflikt befreien und gehen!

Denn wir wissen:

Wer kommt, weil er eingeladen ist, ist ein Gast.

Wer kommt, obwohl er nicht eingeladen ist, ist ein Eindringling.

Wer bleibt, obwohl er gehen soll, ist ein Besatzer!

Meine Damen und Herren,

Kein Land, kein Volk der Welt – und auch nicht das deutsche!- haben eine moralische Verpflichtung, sich besetzen zu lassen!!

Liebe Mitstreiter,

Viele von Ihnen wissen, dass mich der Weg zur AfD geführt hat, nachdem ich über Jahrzehnte Mitglied der Union gewesen bin.

Mein Abschied von der Union hatte aber schon lange vor Gründung der AfD begonnen

Dr. H.-J. Berg, MdB

Bewerbungsrede Listenparteitag vom 4./5. März 2017 für die Bundestagswahl 2017

und aus meiner Erfahrung in der Union sage ich:

DIESE Merkel - Union ist für bürgerliche Patrioten, die sich der Freiheit verpflichtet fühlen, unwählbar und auch nicht koalitionsfähig!

Es geht doch nicht darum, ob wir für eine der Kartellparteien koalitionsfähig sind.

Es geht darum, ob sie bündnisfähig für uns sind, wenn wir dieses Land verändern wollen!

Bei Koalitionen dürfen wir nicht über Dienstwagen und Ministerposten verhandeln.

Wenn, dann verhandeln wir über einen Kurswechsel für unser Land!

Meine Damen und Herren, liebe Mitstreiter,

Schicken Sie mich in den Deutschen Bundestag, damit ich meinen politischen und professionellen Beitrag für eine starke AfD Fraktion leisten kann!

Auf in den Wahlkampf!

Retten wir unser Vaterland!